

Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht	13
Abkürzungsverzeichnis	23
Abbildungsverzeichnis	27
•	
1. Teil: Einleitung	29
§ 1 Besser mit als ohne?	29
§ 2 Modernes Wirtschaftsleben und Globalisierung	36
§ 3 Informationsgesellschaft	37
§ 4 Die Information im Wettbewerb	40
•	
2. Teil: Die Information	45
§ 5 Was ist Information?	45
§ 6 Information und Entscheidung	60
§ 7 Die Information in der vorliegenden Arbeit	63
•	
3. Teil: Ökonomische Grundlagen	69
§ 8 Einleitung	69
§ 9 Statische Modelle	87
§ 10 Dynamische Modelle	98
§ 11 Erkenntnisse für den Informationsaustausch	139
•	
4. Teil: Rechtliche Grundlagen	161
§ 12 Einleitung	161
§ 13 Rechtliche Rahmenbedingungen	163
§ 14 Der Informationsaustausch im rechtlichen Kontext	221

5. Teil:	Der Informationsaustausch als kartellrechtlicher Tatbestand	265
§ 15	Der Informationsaustausch und seine kartellrechtlichen Anknüpfungspunkte im Allgemeinen	265
§ 16	Der Informationsaustausch als abgestimmte Verhaltensweise im Besonderen	280
§ 17	Abschliessende Bemerkungen	329
•		
	Literaturverzeichnis	339

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	23
Abbildungsverzeichnis	27
• 1. Teil: Einleitung	29
§ 1 Besser mit als ohne?	29
1. »Informiertheit« als erstrebenswerter Zustand	29
1.1. Nathan war weise – oder einfach nur informiert	29
1.2. Wirtschaft und Wettbewerb	30
1.3. Der Entscheid für den Wettbewerb	31
2. Zwischen Effizienz und Wirtschaftsfreiheit	32
§ 2 Modernes Wirtschaftsleben und Globalisierung	36
1. Auf zu neuen Horizonten	36
2. Einfluss auf die Wettbewerber: Die Pflicht zur Anpassung	36
§ 3 Informationsgesellschaft	37
1. Gesellschaft und Wirtschaft	37
2. Der Umgang mit Information	39
§ 4 Die Information im Wettbewerb	40
1. Das Problem der Entscheidung	40
2. Rolle der Ökonomie	41
3. Zusammenfassung und Gang der Arbeit	42
2. Teil: Die Information	45
§ 5 Was ist Information?	45
1. Einleitung	45
2. Die Information in der Rechtswissenschaft	46
2.1. Information als Vorgang, Inhalt oder Zustand	46
2.2. Information syntaktisch, semantisch oder pragmatisch	48
2.3. Wissen und Information	50
2.4. Kommunikation und Information	52

2.5.	Die Information im Recht	53
2.5.1.	Welche Information?	53
2.5.2.	Exkurs: Informationsrecht oder Informationsordnung	53
2.5.3.	Informationsrechtliche Intervention	56
2.6.	Zusammenfassung	57
3.	Die Information in der Wirtschaftswissenschaft	58
3.1.	Einleitung	58
3.2.	Die Ökonomie der Information	59
3.2.1.	Kosten und Ineffizienzen	59
3.2.2.	Information – ein produktives Gut	59
3.2.3.	Informationskosten	59
§ 6	Information und Entscheidung	60
1.	Einleitung	60
2.	Information als Grundlage von Entscheidungen	61
2.1.	Im Allgemeinen	61
2.2.	In der Ökonomie	62
3.	Relevanz	62
§ 7	Die Information in der vorliegenden Arbeit	63
1.	Ausgangspunkt	63
1.1.	Grundsätze aus der Rechtswissenschaft	63
1.2.	Informationsökonomie	64
2.	Schlussfolgerungen	64
2.1.	Einleitung	64
2.2.	Verwendbare Merkmale	65
2.3.	Der Begriff der Information	65
2.3.1.	Schnittmenge zwischen Recht und Ökonomie	65
2.3.2.	Relevanz	66
3.	Ausblick	66
3. Teil:	Ökonomische Grundlagen	69
§ 8	Einleitung	69
1.	Wettbewerbsrecht und Ökonomie	69
2.	Der Informationsaustausch in der Ökonomie	70
3.	Ökonomische Wettbewerbstheorie	72
3.1.	Vollkommener Wettbewerb	72
3.2.	Das Monopol	74
3.3.	Das Oligopol	78
3.3.1.	Einleitung	78
3.3.2.	Feststellung der Interdependenz	80

3.3.3. Das Oligopol und die Information	81
3.3.4. Preisgestaltung als Beweis für die Interdependenz	82
a) Vorbemerkung	82
b) Gefangenendilemma	82
c) Ausblick auf die Spieltheorie und Begriffserklärungen	85
§ 9 Statische Modelle	87
1. Unterscheidung nach der Art des Wettbewerbs	87
1.1. Grundlage	87
1.2. Das Cournot-Modell	88
1.3. Das Bertrand-Modell	90
1.4. Edgeworth und Stackelberg	91
1.5. Chamberlin	92
2. Erkenntnisse aus den statischen Modellen	93
2.1. Zur Bewertung statischer Wettbewerbsmodelle	93
2.2. Der Weg hin zu dynamischen Wettbewerbsmodellen	95
2.2.1. Statischer vs. dynamischer Wettbewerb	95
2.2.2. Bowleys »Conjectural Variations«	96
2.2.3. Die geknickte Nachfragekurve	96
3. Zusammenfassung	97
§ 10 Dynamische Modelle	98
1. Vorbemerkungen	98
1.1. Kollusion: Begriff und Abgrenzung	98
1.1.1. Begriff im »rechtlichen Sinn«	98
1.1.2. Begriff im ökonomischen Sinn	99
1.1.3. Kollusion im Rahmen dieser Arbeit	101
1.2. Berücksichtigung der Kollusionsmöglichkeit	102
2. Spieltheorie	103
2.1. <i>actio et reactio</i>	103
2.2. Oligopolisten als Gefangene im Wettbewerb?	104
2.2.1. Die Erkenntnisse aus dem Gefangenendilemma	104
2.2.2. Spieltheorie als Oligopoltheorie	106
2.2.3. Einphasige Spiele	107
2.2.4. Wiederholte Spiele	108
a) Darstellbarkeit wiederholter Spiele	108
b) Endlich oft wiederholtes Spiel	109
c) Supergames	110
3. Spieltheorie und Kollusion	111
3.1. Vorbemerkung	111
3.2. Mathematische Grundlage der Kollusionsfaktoren	112

3.2.1.	Voraussetzungen für die Aufrechterhaltung von Kollusion	112
a)	Allgemeines	112
b)	Der Mechanismus von Vergeltungsmassnahmen	113
c)	Der Diskontfaktor	114
3.2.2.	»Grundformel«	115
3.3.	Kollusionsrelevante Faktoren	117
3.3.1.	Übersicht	117
3.3.2.	Reine Marktstrukturkriterien	118
a)	Die Anzahl Wettbewerber	118
b)	Marktkonzentration	119
c)	Markteintrittsschranken	120
d)	Markttransparenz	121
3.3.3.	Kriterien der Angebotsseite	123
a)	Homogenität der Anbieter	123
b)	Kostenstruktur	123
c)	Kapazitäten der beteiligten Unternehmen	124
d)	Art des verkauften Produkts (bzw. der Leistung)	126
e)	Technologie und Innovation	127
f)	Kontakt auf mehreren Märkten	128
3.3.4.	Kriterien der Nachfrageseite	129
a)	Marktphase	129
b)	Nachfrageveränderungen und Nachfragemacht	130
c)	Elastizität der Nachfrage	132
3.3.5.	Weitere Faktoren	134
3.3.6.	Abhängigkeiten zwischen den verschiedenen Kriterien	135
4.	Neuere Ansätze	136
4.1.	Das Axiom rationalen Verhaltens: Evolutorische Spieltheorie	136
4.2.	Verhaltenspsychologie und Behavioral Economics	137
§ 11	Erkenntnisse für den Informationsaustausch	139
1.	Ausgangslage	139
1.1.	Vorbemerkung: Informationsaustausch als Instrument für und gegen den Wettbewerb	139
1.2.	Gliederung	140
2.	Informationsaustausch in statischen Modellen	141
2.1.	Zusammenfassung der Erkenntnisse	141
2.1.1.	Allgemeines	141
2.1.2.	Cournot-Wettbewerb	141
2.1.3.	Bertrand-Wettbewerb	144
2.1.4.	Fazit	144
2.2.	Exkurs/Ausblick: »Welfare Effects«	145

3.	Informationsaustausch in dynamischen Modellen unter Berücksichtigung neuerer Ansätze	146
3.1.	Vorbemerkung	146
3.2.	Beseitigung von Unsicherheiten	149
•	3.2.1. Trigger-Strategien	149
	3.2.2. Laufzeit und Bestrafung	151
	3.2.3. Spielhintergrund und Fokus-Punkte	152
	3.2.4. Reputation und Lerneffekte	153
3.3.	Private/individuelle Information und Kommunikation	154
3.4.	Schlussfolgerungen	155
4.	Zusammenfassung	156
4.1.	Ökonomie im Wandel der Zeit	156
4.2.	Information als Hilfsmittel	158
5.	Rückblick, Ausblick und Gang der Arbeit	159
4. Teil:	Rechtliche Grundlagen	161
§ 12	Einleitung	161
1.	Vorbemerkungen	161
2.	Ausblick	162
§ 13	Rechtliche Rahmenbedingungen	163
1.	Bundesgesetz über Kartelle und andere Wettbewerbsbeschränkungen von 1995	163
1.1.	Übersicht	163
1.2.	Unzulässige Wettbewerbsabreden	165
1.2.1.	Gesetzlicher Tatbestand	165
1.2.2.	Rechtlich erzwingbare oder nicht erzwingbare Vereinbarungen	167
a)	In der Theorie	167
b)	In der Praxis	168
1.2.3.	Aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen	171
a)	Vorbemerkungen	171
b)	Der Begriff der abgestimmten Verhaltensweise	172
c)	Das Selbständigkeitspostulat	176
d)	Abgrenzungen	177
e)	In der Praxis	180
1.2.4.	Bezwecken und Bewirken	184
1.2.5.	Unzulässigkeit der Abrede bzw. der abgestimmten Verhaltensweise	185
1.3.	Unzulässige Verhaltensweisen marktbeherrschender Unternehmen	189

1.3.1. Gesetzlicher Tatbestand	189
a) Allgemeines	189
b) Kollektive Marktbeherrschung	190
c) Kriterienkatalog in der Praxis	192
d) Empirische Überprüfung	196
1.3.2. Zusammenfassung	197
1.4. Verhältnis zwischen Art. 5 und Art. 7 KG	198
2. Vorbemerkung zum europäischen und US-amerikanischen Recht	200
3. EU-Recht	201
3.1. Überblick	201
3.2. Art. 101 AEUV (Art. 81 EGV)	202
3.2.1. Gesetzlicher Tatbestand	202
3.2.2. Abgestimmte Verhaltensweisen im Besonderen	205
3.2.3. Kernpunkte	206
3.3. Art. 102 AEUV (Art. 82 EGV)	208
3.3.1. Gesetzlicher Tatbestand	208
a) Überblick	208
b) Kollektive Marktbeherrschung	210
c) Rechtsfolgen	211
3.3.2. Kernpunkte	211
4. US-Recht	213
4.1. Übersicht über die Rechtsgrundlagen	221
4.2. Sherman und Clayton Act	213
4.3. FTC Act	217
5. Auswirkungsprinzip	218
6. Abschliessende Bemerkungen	220
§ 14 Der Informationsaustausch im rechtlichen Kontext	221
1. Vorbemerkungen	221
1.1. Von der Ambivalenz der Information – oder: Die Bretzel-Strategie	221
1.2. Überblick	222
2. Der Informationsaustausch im Schweizer Recht	222
2.1. Ausgangslage	222
2.2. Praxis im Bereich der Versicherungen	224
2.3. Rechtsprechung in der Schweiz	226
2.3.1. Baumeister, Gebäudeversicherungen, Schlachtschweine und Elektroinstallationsbetriebe	226
2.3.2. Sunrise/Orange	229
2.3.3. Komponenten für Heiz-, Kühl- und Sanitäranlagen	229
a) Allgemeine Vorbemerkungen; Gegenstand des Verfahrens	229
b) Formelle Vorbemerkungen	230

c)	Zum Sachverhalt: Die verhängnisvolle Partie Golf	231
d)	Die rechtliche Einordnung des Sachverhalts	233
e)	Schlussfolgerungen	235
2.3.4.	Baubeschläge	236
a)	Vorbemerkungen	236
b)	Zum Sachverhalt: »Preiserhöhung für 2007, wenn ja, wie hoch«	236
c)	Die rechtliche Einordnung des Sachverhalts	238
d)	Schlussfolgerungen	240
3.	Der Informationsaustausch in der EU	241
3.1.	Überblick	241
3.2.	Shipping guidelines	241
3.3.	Leitlinien für die horizontale Zusammenarbeit	243
3.4.	Rechtsprechung in der EU	247
3.4.1.	Einleitung	247
3.4.2.	John Deere und Finnboard	247
3.4.3.	Anic Partecipazioni	250
3.4.4.	Tate & Lyle u.a.	253
3.4.5.	Thyssen Stahl	254
3.4.6.	Asnaf-Equifax/Ausbanc	256
3.4.7.	T-Mobile Netherlands BV u.a.	259
4.	Der Informationsaustausch in den USA	261
4.1.	Guidelines	261
4.2.	Rechtsprechung in den USA	262

5. Teil: Der Informationsaustausch als kartellrechtlicher Tatbestand

§ 15 Der Informationsaustausch und seine kartellrechtlichen Anknüpfungspunkte im Allgemeinen	265	
1.	Einleitung	265
1.1.	Erkenntnisse aus den vorangehenden Teilen	265
1.2.	Die Ökonomie in der Rechtsanwendung	268
1.3.	Konnexe und inkonnexe Austauschsysteme	270
1.3.1.	Konnexe Austauschsysteme	270
1.3.2.	Nicht konnexe Austauschsysteme	272
2.	Kollektive Marktbeherrschung	272
3.	Rechtlich erzwingbare oder nicht erzwingbare Vereinbarungen	278
3.1.	Zur Wettbewerbsabrede im eigentlichen Sinn (Vereinbarung)	278
3.2.	Abgrenzungsfragen	279

§ 16 Der Informationsaustausch als abgestimmte Verhaltensweise im Besonderen	280
1. Übersicht	280
2. Austausch von Informationen zwischen Wettbewerbern	284
3. Beseitigung von Unsicherheiten durch die Information	286
3.1. Die Information und die Erweiterung des Handlungsspielraumes	286
3.2. Wesen des Informationsaustauschs	288
3.2.1. Vorbemerkung	288
3.2.2. Art der Information (Informationsinhalt)	289
a) Einleitung	289
b) Der Preis als direkter Parameter	290
c) Produktionsmenge und Umsatz	292
d) Weitere Parameter	293
e) Bedeutung der Information auf dem Markt und Marktdeckung	294
3.2.3. Aktualität der Information und Aggregationsniveau	295
3.3. Form des Informationsaustauschs: Organisation und Häufigkeit	297
3.4. Marktstruktur bzw. Marktbedingungen	300
3.5. Zwischenfazit und Standortbestimmung	304
4. Tatsächlich festgestelltes Verhalten und Kausalzusammenhang zwischen diesem und dem Informationsaustausch	305
4.1. Das Verhalten und dessen Ursache; der Kausalzusammenhang als Abgrenzungskriterium zu anderen Parallelverhalten	305
4.2. Vermutungen im Besonderen	308
4.2.1. Vom Wesen der Vermutung im Allgemeinen	308
4.2.2. Vermutung des Kausalzusammenhangs zwischen Informationsaustausch und Verhalten	311
5. Bezuwecken oder Bewirken einer Wettbewerbsbeschränkung	315
5.1. Abgrenzungen, namentlich zum tatsächlich festgestellten Verhalten	315
5.2. Bezuwecken	316
5.3. Bewirken	319
6. Vermutung der Beseitigung oder erhebliche Beeinträchtigung des Wettbewerbs	320
6.1. Vermutung nach Art. 5 Abs. 3 bzw. 4 KG	320
6.2. Sanktionierbarkeit	320
6.3. Wettbewerbsbeschränkung	322
6.4. Erheblichkeit	322
7. Rechtfertigung aus Effizienzgründen	323
7.1. Sinn der Norm	323
7.2. Ausgewählte Bereiche	324

8. Zusammenfassung und Anmerkungen	328
§ 17 Abschliessende Bemerkungen	329
1. Der Informationsaustausch als Beweisproblem: Von »smoke-filled rooms« über Sachverhalts- bis zu Verfahrensfragen	329
2. Unsicherheit anderer Art: Compliance	331
3. Erschreckend klüger »als wie zuvor«?	333
 Literaturverzeichnis	339